



# Newsletter

Ausgabe Nr. **05**/2024 vom 2. Februar 2024

Die Internationale Bodenseeregion ist ein zentraler Lebens- und Wirtschaftsraum im Bodensee- Dreiländereck. Viele gleichartige Interessen von Kommunen werden häufig durch die Ländergrenzen nicht abgestimmt und nicht gemeinsam vertreten. Der Städtebund Bodensee versteht sich als die gemeinsame ideelle Interessenvertretung der Kommunen in der Internationalen Bodenseeregion. Die wichtigste Aufgabe des Städtebundes Bodensee ist deswegen auch die Feststellung dieser gemeinsamen Interessen, deren Aufarbeitung und deren grenzübergreifende Vertretung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in den drei Ländern. Durch eine größere Mobilität und die grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Tätigkeiten ihrer Bewohner wächst auch die Internationale Bodenseeregion stärker zusammen. Der Städtebund Bodensee will dazu beitragen, ein regionales Bewusstsein über Ländergrenzen hinweg zu wecken. Eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Tourismus, Verkehr, Bildung und Kultur soll dies ermöglichen.

Weitere Informationen: [www.staedtebund-bodensee.org](http://www.staedtebund-bodensee.org)



# BREGENZ

## **Stadt vergibt erneut Agathe-Fessler-Frauenpreis**

Bereits zum dritten Mal vergibt die Landeshauptstadt Bregenz den Agathe-Fessler-Frauenpreis, der am Equal Care Day, dem 29. Februar 2024, um 18.30 Uhr im Bregenzer Marienheim verliehen wird. Nominiert werden können Frauen mit besonderen beruflichen oder ehrenamtlichen Leistungen, mit beispielgebendem Wirken für die Chancengleichheit von Frauen oder mit nachweisbaren Erfolgen in gesellschaftlichen Bereichen, die für das weibliche Geschlecht bislang untypisch sind.

Voraussetzung ist, dass die nominierte Frau in Bregenz wirkt, wohnt oder geboren ist. Eine fachkundige Jury, die aus drei Frauen und zwei Männern besteht, bewertet die Einsendungen und legt sich im Anschluss auf eine Gewinnerin fest. Nominierungen können hier digital über ein Online-Formular eingereicht werden. Die Einreichfrist ist am 18. Februar 2024.



*Die letztjährige Preisträgerin Elisabeth Stöckler bei der Verleihung 2023 mit Vizebürgermeisterin Sandra Schoch. © Alexandra Serra*

Letztes Jahr fand die offizielle Verleihung der Auszeichnung im Vorfeld des Weltfrauentages am 7. März 2023 im Marienheim in Bregenz statt. Sie ging an Elisabeth Stöckler, die mit der Gründung des Frauenmuseums Hittisau im Jahr 2000 einen wesentlichen Beitrag zur Sichtbarkeit von Frauengeschichte und Frauenkultur geleistet hat. Durch ihren unermüdlichen Einsatz initiierte sie in einer Gemeinde im ländlichen Raum ein Frauenmuseum, das an einer solchen Stelle weltweit einzigartig ist und darüber hinaus auch das einzige Museum seiner Art in Österreich ist. Elisabeth Stöckler trug maßgeblich dazu bei, das Selbstbild von Frauen zu verändern.

Benannt wurde der Bregenzer Frauenpreis, der seit 2022 jährlich vergeben wird, nach Agathe Fessler, die 1905 mit dem Marienheim in Bregenz ein Asyl für stellenlose junge Frauen einrichtete und als Begründerin der modernen Sozialarbeit in Vorarlberg gilt. Ihr ging es darum, jungen Frauen, die zu den Unterprivilegierten, manchmal zu den Randgruppen der Gesellschaft gehörten, einen Zufluchtsort zu bieten. In Agathe Fesslers Marienheim waren alle Frauen willkommen, die Hilfe brauchten, gleichgültig aus welchen Gründen. Nicht die Hilfswürdigkeit entschied über eine Aufnahme ins Marienheim, sondern die Hilfsbedürftigkeit.



## Dornbirn

### Jugendwerkstätten: Fördern und bieten attraktive Dienstleistungen

Die Dornbirner Jugendwerkstätten sind seit 29 Jahren ein bedeutender Partner im Jugendnetzwerk der Stadt Dornbirn und wurden bereits mehrfach ausgezeichnet. Hier werden junge Menschen gefördert und wertvolle Dienstleistungen, wie Garten- und Landschaftsarbeiten, Zügelservice, Holzwerkstatt und viele weitere Tätigkeiten angeboten. *„Die Jugendwerkstätten beschäftigen pro Jahr circa 150 Jugendliche aus rund 20 Nationen. Über mehr als die Hälfte finden einen weiterführenden Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Ein bemerkenswertes Ergebnis“*, sagt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. *„Die Jugendwerkstätten zeichnen sich durch erstklassige Arbeitsqualität und hohe Kundenzufriedenheit aus. Insbesondere die Holzwerkstatt hat sich im Bereich der Herstellung von hochwertigem Mobiliar positioniert“*, ergänzt Jugendstadträtin Mag. Elisabeth Edler. Alle Informationen zu den Jugendwerkstätten finden Sie auf [www.djw.or.at](http://www.djw.or.at).

Jährlich beauftragen circa 100 Unternehmen, 40 öffentlichen Einrichtungen und rund 350 private Haushalte die Dornbirner Jugendwerkstätten. Hinter jedem Projekt in den Jugendwerkstätten steht ein Auftraggeber, wodurch die erbrachten Dienstleistungen für die Jugendlichen nicht nur wertvoll sind, sondern ihnen auch Einblicke in betriebliche Abläufe ermöglichen.

#### **Kleintierställe besonders gefragt**

Die Holzwerkstatt ist mittlerweile bekannt für die Herstellung individueller Kleintierställe, beispielsweise für Geflügel oder Kaninchen. Diese entsprechen darüber hinaus den gültigen Tierschutzbestimmungen und fördern das Tierwohl. Daneben wird ein breites Repertoire für Hochbeete, Gartenmöbel sowie für Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten angeboten.

#### **Mehrfach ausgezeichnet**

Die großen Bemühungen aller Beteiligten zeigt sich auch in der Vielzahl der erhaltenen Auszeichnungen: Österreichweites Gütesiegel für soziale Unternehmen der Quality Austria, Betriebliche Gesundheitsförderung und seit mehr als 20 Jahren mit Ökoprofit, dem Vorarlberger Zertifikat für betriebliches Umwelt- und Klimamanagement.

#### **Weitere Informationen**

Dornbirner Jugendwerkstätten, 6850 Dornbirn, Bildgasse 18  
T +43 5572 51351, E [office@djw.or.at](mailto:office@djw.or.at), <http://www.djw.or.at>



## **Städtische Offenlegungspflichten treten in Kraft**

**Seit 1. Februar 2024** gelten in der Stadt St.Gallen die neuen **Pflichten von politischen Parteien und weiteren politischen Akteurinnen und Akteuren zur Offenlegung der Finanzierung von Parteien, Wahlen, Abstimmungen und Unterschriftensammlungen für Initiativen und Referenden.**

Das Stadtparlament hat im Juni 2021 eine Motion «Transparenz bei der Finanzierung von Wahlen und Abstimmungen» erheblich erklärt und im November 2023 ein entsprechendes «Reglement über die Offenlegung der Finanzierung von politischen Parteien und Kampagnen (Transparenz-Reglement TR; SRS 131.3)» beschlossen. Die Referendumsfrist dagegen ist am 27. Dezember 2023 unbenutzt abgelaufen. Das Transparenz-Reglement TR und das zugehörige Vollzugsreglement VTR (SRS 131.31) treten heute in Kraft.

Damit verbunden sind Pflichten von politischen Parteien sowie von anderen politischen Akteurinnen und Akteuren bei Wahlen, Abstimmungen und Unterschriftensammlungen für Initiativen und Referenden in der Stadt St.Gallen. Eine Übersicht über die Meldepflichten ist unter [stadtsg.ch/offenlegung](http://stadtsg.ch/offenlegung) zu finden. Die benötigten Formulare mit den jeweiligen Detailhinweisen werden von der Stadtkanzlei zur Verfügung gestellt. Die gemeldeten Informationen werden von der Stadtkanzlei plausibilisiert und geprüft und ebenfalls auf der genannten Seite publiziert.

### **Parteifinanzierungs-Formular muss für 2023 nicht ausgefüllt werden**

Die im Stadtparlament vertretenen Parteien müssen ihre Finanzierung des Vorjahres jährlich offenlegen, erstmals für das Jahr 2024. Damit die Parteisekretariate sich bereits damit auseinandersetzen können, ist das Formular für das Jahr 2023, welches sich unter anderem auch auf die allfällige Mitfinanzierung der städtischen Abstimmungsvorlagen vom 12. März 2023 und vom 19. November 2023 bezieht, aufgeschaltet.



## **Weingarten ruft 2024 das „Jahr der Jugendkultur“ aus**

**Weingarten - „Dein Jahr, Deine Kultur, Deine Bühne“ – unter diesem Motto ruft die Stadt Weingarten 2024 das Jahr der Jugendkultur - kurz JuKu24 – aus. Ein frisches Konzept und ein kreativer Freiraum, der in diesem Jahr mittels bestehender aber auch neuer Veranstaltungskonzepte die Jugendkultur der Stadt in den Fokus rücken und die kulturellen Bedürfnisse und Interessen der jungen Bevölkerung Weingartens sichtbarer und erlebbarer machen soll.**

Weingartens Kulturprogramm gibt sich im Neuen Jahr einen frischen Anstrich: Erstmals ruft die Stadt ein Jahr der Jugendkultur aus, das speziell die kulturellen Bedürfnisse und Interessen der jungen Bevölkerung in den Fokus rücken und u.a. jugendspezifische Veranstaltungen aus dem Bereich der Freizeitaktivitäten, Sport- und Bewegungsangebote, Kreativangebote, Musik- und Kulturveranstaltungen sowie Open-Airs umfassen soll. Dank der Kooperation mit örtlichen Kulturschaffenden und vielfältigen übers Jahr geplanten Veranstaltungen, Aktionen und Events, möchte die Stadt mit diesem neuen Format speziell den Puls der jungen Weingartenerinnen und Weingartener im Alter zwischen 14 und 24 Jahren treffen und der kulturellen Vielfalt eine Plattform bieten.

Ein verwaltungsübergreifendes Team rund um die Projektverantwortliche Julia Bögelein, hat in den letzten Wochen und Monaten das Format zum Leben erweckt und erste Eckpfeiler des bunten Veranstaltungsjahres gesteckt. Als Opening-Event und offizieller Start ist die Eröffnung des Weingartener Kick-Käfigs am 20. April 2024 geplant. Das städtische Team Jugendarbeit hat sich hier neben einem Eröffnungsturnier und diversen Skate- und Basketball Contests einiges einfallen lassen. Auch sollte man sich bereits den 15. Juni 2024 vormerken. Rund um den Münsterplatz wird es an diesem Tag ein Fest an Musik- und Kulturperformances geben. Neue Formate wie u.a. Fotografie- oder Malworkshops werden über das Jahr verteilt das Programm ergänzen.

Doch lebt solch ein Jahr natürlich auch von der Beteiligung derer, für die es erdacht wurde: So wurden bereits im Vorfeld über das Projektteam einzelne Zielgruppen angesprochen und nach ihren Ideen befragt, die bereits in die Konzeption mit eingeflossen sind. Und: Der Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen – das Jahr der Jugendkultur 2024 ist eine Einladung an alle, aktiv die Jugendkultur Weingartens mitzugestalten. Kulturschaffende und junge Menschen, die sich mit ihren Ideen einbringen wollen, sind nach wie vor herzlich willkommen, Teil des Projekts zu werden!

Für eine authentische Berichterstattung hat sich das Projektteam noch etwas ganz Besonderes ausgedacht: so können sich ab sofort junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren aus Weingarten als sogenannte Kulturinfluencerin bzw. Kulturinfluencer bewerben. Gesucht sind kulturbegeisterte Jugendliche, die für ein Jahr in die Kultur Weingartens eintauchen und darüber berichten möchten. Freie Eintritte sowie einmalige Blicke hinter die Kulissen des Kulturbetriebs garantiert! Gepostet wird über den Instagram-Account des städtischen Teams Jugendarbeit, das die jungen Kulturredakteurinnen und Redakteure auch bei ihren ersten Schritten begleiten wird. Alle kulturinteressierten Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und Berufstätige in der Altersgruppe 16 bis 24 Jahren können sich bis zum 22. Februar 2024 bewerben. Neben einer projektinternen Jury, wird der Weingartener Jugendgemeinderat die finale Auswahl der künftigen Kulturinfluencer treffen.

